

Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 683 283.77, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Bruttogewinn 1910/1911	M. 605 760.18
4 ⁰ / ₀ Dividende auf 5 000 000.— M.	„ 200 000.—
	M. 405 760.18
15 ⁰ / ₀ Tantième an den Aufsichtsrat	„ 60 864.03
	M. 344 896.15
Gewinnvortrag aus 1909/1910	„ 77 523.59
	M. 422 419.74
7 ⁰ / ₀ Superdividende	„ 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M. 72 419.74

Betreffs der Aussichten für das laufende Geschäftsjahr erwähnen wir, dass die Verhältnisse in unserer Branche insofern eine gewisse Unsicherheit zeigen, als die Marktlage der Speisefettindustrie seit geraumer Zeit sich weniger günstig präsentiert, infolge der stark gewichenen Preise der animalischen Fette.

Unsere beiden Ölfabriken sind bis in den Herbst hinein durch nutzbringende Abschlüsse gut beschäftigt und dürfen wir die Hoffnung hegen, auch für die Folge entsprechende Aufträge für die Beschäftigung unserer Fabriken hereinholen zu können, da erfahrungsgemäss von den Herbstmonaten eine Belebung der Marktlage zu erwarten steht.

Bremen, im Mai 1911.

Der Vorstand
der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Mai 1911.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitz.